

Die Ausschlußurteile vom 5. Februar 1947 sind die Teilhypothekenbriefe vom 3. November 1936 über die im Grundbuch von Moabit, Band 85 Blatt 3516, Abteilung III Nr. 29: a) für Ulrich Herrmann, b) für Joachim Herrmann in Neuenhagen bei Berlin eingetragenen Darlehnsforderungen von je 15 000 — funfzehntausend — Goldmark, mindestens 15 000 — funfzehntausend — Reichsmark für kraftlos erklärt worden.  
Az. 1. F. 139/46.

Berlin, den 5. Februar 1947.

Das Amtsgericht Tiergarten.

### Aufgebote

Frau Margarete Sabat, Berlin-Lichtenrade, Lintruper Straße 42, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Werlhauer, Berl-Schmargendorf, Doberaner Straße 9, hat beantragt, gemäß §§ 39 ff. des Verschollenheitsgesetzes den Tod und die Todeszeit des verschollenen Klempnermeisters Ludwig Sabat, geb. am 15. August 1878 in Wien, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Reinickendorf-West, Eichborndamm 84 festzustellen.  
Az. 2. F. 93/46.

Die Ehefrau Helene Engel, Berl-Lichterfelde-Ost, Ferdinandstraße 8, hat beantragt, gemäß §§ 39 ff. des Verschollenheitsgesetzes vom 4. Juli 1939 den Tod und die Todeszeit des verschollenen Dolmetschers Albert Jehnich, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Witteau, Sittestraße 4 b, festzustellen.  
Az. 2. F. 94/46.

Der Magistratsangestellte Martin Noah, Berlin NW 21, Bredowstraße 29, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Werner Windscheid, Berlin W 15, Fasanenstraße 68, hat beantragt, den Tod und die Todeszeit des Kaufmanns Paul Latte und seiner Ehefrau Selma Latte geb. Noah, beide zuletzt wohnhaft in Berl-Herm-sdorf, Falkentalersteig 16, gemäß §§ 39 ff. des Verschollenheitsgesetzes festzustellen.  
Az. 2. F. 100/46.

Alle, die über den Zeitpunkt des Todes der Genannten Angaben machen können, werden aufgefordert, dies dem Unterzeichneten Gericht binnen sechs Wochen anzuzeigen.

Berlin, den 20. und 21. Januar 1947.

Pas Amtsgericht Wedding-Reinickendorf  
Dienststelle Reinickendorf

Durch Ausschlußurteil vom 29. November 1946 ist der Hypothekenbrief über die im Grundbuch des Amtsgerichts Wedding-Reinickendorf von Frohnau, Band 77 Blatt 1934 in Abt. III unter Nr. 5, für Frau Anna Heinrich geb. Einicke in Berlin-Zehlendorf eingetragene mit 5/2 v. H. jährlich verzinsliche Hypothek von 6000 GM mindestens Reichsmark wird auf Antrag der Frau Ilse Schenke geb. Heinrich in Ohrdruf, Herrhöferweg 1, für kraftlos erklärt worden.  
Az. 2. F. 33/46.

Berlin-Reinickendorf, den 30. November 1946.

Amtsgericht Wedding-Reinickendorf  
Dienststelle Reinickendorf

Durch Ausschlußurteil vom 29. November 1946 ist der Hypothekenbrief über die im Grundbuch des Amtsgerichts Wedding-Reinickendorf von Berlin-Tegel, Band 50 Blatt 1483 in Abt. III unter Nr. 3, für den Dachdeckermeister Emil Irngang in Zilenzig eingetragene, mit 5 v. H. jährlich verzinsliche, infolge Rückzahlung auf die Antragsteller übergegangene Darlehnshypothek von 3000 Goldmark mindestens Reichsmark für kraftlos erklärt worden.  
Az. 2. F. 37/46.

Berlin-Reinickendorf, den 29. November 1946.

Amtsgericht Wedding-Reinickendorf  
Dienststelle Reinickendorf

### Aufgebote

Es ist beantragt, die Todeszeit der Eheleute Kassierer Georg Müller und Katharina, geb. Seck, zuletzt wohnhaft in Berlin-Friedrichshagen, Markgrafensstraße 16, festzustellen. Alle Personen, die über den Zeitpunkt des Todes Angaben machen können, werden aufgefordert, dies dem Amtsgericht Köpenick innerhalb von zwei Monaten anzugeben.  
Az. 4 a. II. 9/46.

Berlin-Köpenick, den 14. Februar 1947.

Das Amtsgericht.

Es ist beantragt, den seit Februar 1944 vermißten Grenadier Johann Kramer, geb. am 2. Juli 1912, zuletzt wohnhaft in Berlin-Köpenick, Wendenschloß, Laubinger Straße 23 für tot zu erklären.  
Az. 4 a. II. 34/46.

Es ist beantragt den seit April 1945 vermißten Ingenieur Hans Schwieger, geb. am 15. Februar 1894, zuletzt wohnhaft in Berlin-Wilhelmshagen, Roonstraße 25 für tot zu erklären.  
Az. 4 a. II. 36/46.

Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 30. April 1947, 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt werden können. Alle, die Auskunft über die Verschollenen geben können, werden aufgefordert, dem Gericht bis spätestens im Aufgebotsstermin Anzeige zu machen.

Berlin-Köpenick, den 23. Januar 1947.

Das Amtsgericht.

### Beschluß

Auf Antrag der Frau Erna Stellmacher, geb. Meyer, in Berlin-Köpenick, Hirtstraße 32, wird gemäß § 39 des Versch.-Ges. vom 4. Juli 1939 festgestellt, daß der Tod ihres Ehemannes, des früheren Reichsbahnoberspektors Viktor Albert Georg Stellmacher, zuletzt wohnhaft in Berlin-Köpenick, Hirtstraße 32, am 25. April 1945 eingetreten ist.  
Az. 4 a. II. 14/46.

Berlin-Köpenick, den 24. Januar 1947.

Das Amtsgericht.

### Aufgebote

Auf den Antrag des für die verstorbene Grundstückseigentümerin Witwe Ida Otto, geb. Röhr, amtlich bestellten Nachlaßpflegers Martin Ziemer, wohnhaft in Berlin-Steglitz, Holsteinsche Straße 17, ergeht folgendes Aufgebot:

Der oder die Inhaber der Hypothekenbriefe über die im Grundbuch des Amtsgerichts Berlin-Lichtenrade von Steglitz Band 124 Bl. 3731 in Abt. III unter folgenden Nummern eingetragenen Hypotheken

Nr. 5 21 000 (einundzwanzigttausend) Goldmark für die Aktiengesellschaft Pfälzische Hypothekenbank in Ludwigshafen am Rhein — Aufgebotsdarlehn —

Nr. 16 7000 (siebentausend) Goldmark, mindestens Reichsmark, mit 9 Prozent verzinslich, für den Kaufmann Carl Riech in Berlin-Lankwitz,  
Nr. 17 7000 (siebentausend) Goldmark, mindestens Reichsmark, mit 9 Prozent verzinslich, für den Kaufmann Paul Riech in Berlin-Britz,

werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin am 19. August 1947, um 10 Uhr, im Amtsgericht Berlin-Lichterfelde, Zimmer 5, ihre Ansprüche und Rechte geltend zu machen und die Hypothekenbriefe vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgt.

Az. 3. F. 48/46.

Berlin-Lichterfelde, den 24. Januar 1947.

Das Amtsgericht.

### Beschluß

Auf Antrag des Fräulein Frieda Schirm, Berlin-Neukölln, Bürknerstraße 17, vom 25. September 1946, wird: a) der Tod der am 30. Oktober 1884 in Berlin geborenen Witwe Marta Neumann, geb. Schirm, und des am 8. Juni 1915 in Berlin geborenen Ingenieurs Rolf Neumann, beide zuletzt in Berlin-Lichterfelde, Gardeschützenweg 66, b) als Zeitpunkt des Todes der beiden zu a) genannten Personen der 15. Februar 1945 festgestellt.  
Az. 3. II. 87/46.

Berlin-Lichterfelde, den 30. Januar 1947.

Das Amtsgericht.

### Aufgebote

Die Ehefrau Emmi Laude, geb. Nast, in Berlin-Buckow-Ost, Johannis-thaler Chaussee 231, hat das Aufgebote des verlorengegangenen Hypothekenbriefes über das auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Berlin-Rudow Bd. 219 Bl. 5798 Abt. III Nr. 3 für den Bäckermeister Ernst Nast in Berlin-Tegelort eingetragene, zu vier Prozent jährlich verzinsliche Darlehn 3500 (dreitausendfünfhundert) Reichsmark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 13. Juni 1947, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 22, anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.  
Az. 7. F. 11/47.

Berlin-Neukölln, den 1. Februar 1947.

Das Amtsgericht.

### Beschluß

Die verschollene Ehefrau Hulda Bigalke, geb. Beyer, geb. am 4. August 1873 in Rudke, Kreis Wirsitz, zuletzt wohnhaft in Berlin-Pankow, Harzgerader Straße 3, wird für tot erklärt.

Als Zeitpunkt ihres Todes wird der 31. März 1945 festgestellt.

Az. 4. II. 59/46.

Berlin-Pankow, den 3. Februar 1947.

Das Amtsgericht.

### Aufgebote

Auf Antrag der Ehefrau Ingeborg Laser soll der Bankbeamte Rudolf Laaser, geb. am 15. Oktober 1916, zuletzt wohnhaft Berlin-Spandau, Fol-kunger Straße 15, für tot erklärt werden.  
Az. 6. II. 56/47.

Auf Antrag der Ehefrau Gertrud Mantke soll der Geschäftsführer Friedrich Mantke, geb. am 11. Februar 1877 in Nadstaven, Kreis Krotoschin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Siemensstadt, Ahlemanstraße 14, für tot erklärt werden.  
Az. 5. II. 45/46.

Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens bis zum 31. März 1947 bei dem Unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt werden können. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens bis zu dem bezeichneten Zeitpunkt dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Spandau, den 3. Februar 1947.

Das Amtsgericht.

### Beschlüsse

Auf Antrag der Ehefrau Gertrud Krohn wird der Klempnermeister c) Krohn, geb. am 21. Februar 1893 in Berlin-Spandau, zuletzt wohnhaft in Berlin-Spandau, Jägerstraße 4, für tot erklärt.

Todestag ist der 17. Oktober 1945.

Az. 5. II. 43/46.

Die durch Beschluß des Amtsgerichts Spandau vom 17. September 1946 ausgesprochene Todeserklärung des Schlossers Reinhold Markholz, geb. am 29. September 1919 in Riesnow, wird aufgehoben, da der Verschollene lebt.  
Az. 5. II. 35/46.

Berlin-Spandau, den 3. Februar 1947.

Das Amtsgericht.

### Beschluß

Die Ehefrau Ursula Krupp, geb. Gossong, Berlin-Zehlendorf, König-Heinrich-Straße 13, hat beantragt, ihren Ehemann, den Polizeibeamten Hans Krupp, zuletzt bei ihr wohnhaft, für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem am 1. Mai 1947 vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 6, anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt wird. An alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, bis spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.  
Az. 4. II. 50/46.

Berlin-Zehlendorf, den 19. Februar 1947.

Das Amtsgericht.